**Stand 14.05.2020**

*Änderung gegenüber der Version vom 17.04.2020: Tabelle, Änderungen hinsichtlich des Einsatzes von Testungen auf SARS-CoV-2*

**Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen in Situationen mit Personalmangel**

1. **Hintergrund**

Während der gegenwärtigen Covid-19-Pandemie konkurrieren beim Umgang mit Kontaktpersonen unter Personal von Alten und Pflegeeinrichtungen folgende Ziele miteinander:

1. Die Absonderung/Quarantäne von Personal als Kontaktperson, um das Risiko von Übertragungen zu minimieren (Infektionsschutz) und
2. die Gewährleistung der Versorgung besonders vulnerabler Personengruppen in Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Ist die adäquate Versorgung der Bewohner durch Personalengpässe nicht mehr möglich, kann es notwendig sein, die bestehenden Empfehlungen zum Umgang von Kontaktpersonen ([www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](http://www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen)), anzupassen.

**Aufgrund des mit der Anwendung der Optionen einhergehenden erhöhten Risikos der Weiterverbreitung von Infektionen mit SARS-CoV2, dürfen die Handlungsoptionen nur angewendet werden, wenn alle anderen Maßnahmen zur Sicherstellung einer unverzichtbaren Personalbesetzung ausgeschöpft sind.**

**Die folgenden Hinweise eröffnen Möglichkeiten zur Anpassung vor Ort. Diese Anpassungen sollten möglichst gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und unter Berücksichtigung der angestrebten Schutzziele vorgenommen werden.**

**II. Mögliche Anpassung der Empfehlungen für Kontaktpersonen unter Personal von Alten- und Pflegeeinrichtungen an Situationen mit akutem Personalmangel**

Das allgemein empfohlene „Management von Kontaktpersonen“ ist beschrieben unter [www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](http://www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen).

Es gelten weiterhin die dort angegebenen Kategorien von Kontaktpersonen, insbesondere:

**Kategorie I**:

 direkter Kontakt zu Sekreten oder Körperflüssigkeiten oder insgesamt mindestens 15-minütigem Gesichts- ("face-to-face") Kontakt zu COVID-19-Fall, z.B. im Rahmen eines Gesprächs.

**Kategorie II:**

 Personen, die sich im selben Raum wie ein bestätigter COVID-19-Fall aufhielten, z.B., Arbeits­platz, jedoch keinen kumulativ mindestens 15-minütigen Gesichts- („face-to-face“) Kontakt mit dem COVID-19-Fall hatten.

Voraussetzungen für Anwendung der unten beschriebenen Anpassungen von den allgemein empfohlenen „Management von Kontaktpersonen“ sind:

1. Einweisung in korrektes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS); Hygienemaßnahmen (u.a. Handhygiene) und weitere Schutzmaßnahmen (z.B. Vermeidung nicht unbedingt notwendiger Kontakte).
2. Tägliche Eigenbeobachtung, zusätzlich „Erkältungssymptom-Screening“ beim Personal bei Betreten der Einrichtung
3. Strikte räumliche und personelle Trennung in der Versorgung bei Auftreten von Fällen unter Bewohnern

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Kein Personalmangel** | **Relevanter Personalmangel** |
| **Kategorie I** **(bei Symptomfreiheit)** | - Häusliche Absonderung für 14 Tage - weitere Maßnahmen siehe Papier „Management Kontaktpersonen“ SARS-CoV-2 Testung vor Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit | - In Absprache mit dem Gesundheitsamt: Re­duk­tion der häuslichen Absonderung auf 7 Tage nach Expo­sition- Danach (bei weiter bestehender Symp**­**tom­frei**­**heit) normales Arbeiten mit MNS\* -Regelmäßige, z.B. tägliche Testung auf SARS-CoV-2 (bis 14 Tage nach Exposition)-**Selbstbeobachtung** + Dokumentation (bis 14 Tage nach Exposition)- Strikte Einhaltung aller **Hygieneempfehlungen** insb. Händehygiene- Sofern die Tätigkeit dies nicht zwingend ausschließt, unbedingt **Abstand zu anderen Personen** (mind. 1,5 m) halten (auch während Pausen etc.)-Beim **Auftreten von Symptomen** umgehende **Testung** auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 Positive“ -Weitere Maßnahmen siehe Management Kontaktpersonen  |
| **Kategorie II** | - Bei Symp**­**tom­frei**­**heit normales Arbei**­**ten mit MNS -**Selbstbeobachtung** + Dokumentation (bis 14 Tage nach Exposition)- Strikte Einhaltung aller **Hygieneempfehlungen** insb. Händehygiene- Sofern Tätigkeit dies nicht zwingend ausschließt, unbedingt **Abstand zu anderen Personen** (mind. 1,5 m) halten (auch während Pausen etc.)**- Bei Symptomatik**: **SARS-CoV-2-Testung** und Vorgehen wie Personal mit Erkältungssymptomen- Eine regelmäßige Testung auf SARS-CoV-2 (z. B. 2 x wöchentlich) unabhängig von dem Auftreten von Symptomen wird empfohlen.-Weitere Maßnahmen siehe Management Kontaktpersonen  |
| **Personal mit Erkältungs-symptomen** | - Häusliche Absonderung - **Testung** auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 positives Personal“-Voraussetzung für Wiederaufnahme der Arbeit: -Symptomfreiheit seit mind. 48 Stunden  | -Normales **Arbeiten mit MNS**- Strikte Einhaltung aller **Hygieneempfehlungen** insb. Händehygiene- Sofern die Tätigkeit dies nicht zwingend ausschließt, unbedingt **Abstand zu anderen Personen (mind. 1,5 m)**  halten (auch während Pausen etc.)- **Testung** auf SARS-CoV-2; bei positivem Test siehe „SARS-CoV-2 positives Personal“  |
| **SARS-CoV-2 positives Personal** | -Häusliche Absonderung mindestens für die Dauer der Symptomatik / für 14 TageVoraussetzung für Wiederaufnahme der Arbeit:- Symptom­freiheit seit mind. 48 Stunden- Negative PCR-Untersuchung gewonnen aus zwei zeitgleich durchgeführten oro- und nasopharyngealen Abstrichen (Einzelne PCR-Untersuchung ausreichend nach Überführung zweier Abstrichtupfer in dasselbe Transportmedium oder Abnahme mit demselben Abstrichtupfer zunächst oropharyngeal, dann nasopharyngeal) |

\*MNS=Mund-Nasen-Schutz. In der Pandemie wird das Tragen von MNS bei der Versorgung und Pflege vulnerabler Personengruppen grundsätzlich empfohlen. Siehe auch: [www.rki.de/covid-19-pflegeeinrichtungen](http://www.rki.de/covid-19-pflegeeinrichtungen)

\*\*Versorgung von COVID-19-Patienten entsprechend: Empfehlungen des Robert Koch-Institutes zu Hygienemaßnahmen im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2. Siehe auch: [www.rki.de/covid-19-hygiene](http://www.rki.de/covid-19-hygiene)

**III. Ergänzende Grundsätze der Versorgung in der aktuellen Situation:**

* Alle weiteren Maßnahmen der Basishygiene sind ebenso zu beachten.
* Durch das korrekte Tragen von MNS während der Arbeit kann das Übertragungsrisiko auf andere Personen reduziert werden. Cave: Masken (FFP2) mit Ausatemventil sind nicht zum Drittschutz geeignet.
* Personal höheren Alters und mit Grunderkrankungen (siehe [www.rki.de/covid-19-risikogruppen](http://www.rki.de/covid-19-risikogruppen)) sollte wenn möglich nicht in Bereichen arbeiten, in denen häufiger enger Kontakt zu anderen Personen vorkommt.
* Direkten Kontakt aller Art (z.B. Treffen und Besprechungen) auf ein Minimum reduzieren bzw. direkten Kontakt unter Personal vermeiden. Kontaktreduktion auch im privaten Bereich.
* Im privaten Bereich und auf dem Weg von oder zu der Arbeit gelten die allgemeinen Empfehlungen zur Reduktion von Kontakten